Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 53 (1980)

Heft: 9

Artikel: Gratulation an Dr. Hans Rudolf Kurz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

darum müssen wir (das heisst der Verteidiger) den Krieg wollen und also auch vorbereiten («Haha, geistreich!», schrieb Lenin bei dieser Stelle an den Rand).»

Breiten Raum nehmen bei Clausewitz auch die «moralischen Grössen», die «kriegerischen Tugenden», Kühnheit und Beharrlichkeit eines Heeres ein, die er zu den «wichtigsten Gegenständen» des Kriegs zählt.

Die geistige Erfassung des innern Wesens des Kriegs und die Ergründung seiner grossen Prinzipien haben dem Werk vom Kriege zeitlose Gültigkeit. Zwar können wir nicht übersehen, dass ein möglicher moderner Krieg, mit seinem Hinausgreifen über den rein militärischen Akt hinaus, mit seinem Eindringen in den Weltraum und seiner totalen Bedrohung der ganzen Menschheit die hergebrachten Formen des Kriegs gesprengt hat. Diese moderne Gestalt des Kriegs, die sich schon in den beiden Weltkriegen ankündigte, ist nicht mehr kontrollierbar und liegt mit der Totalität ihrer Bedrohung ausserhalb jeder vernünftigen politischen Zielsetzung. Eine Auseinandersetzung, welche die totale Vernichtung sucht und in der ein Erfolg nicht mehr im Sieg einer Partei bestehen kann, sondern bestenfalls in einer grösseren Zahl von Überlebenden, kann keine sinnvolle «Fortsetzung der Politik mit andern Mitteln» mehr sein. Sie ist aber auch kein Krieg mehr. Darum behält die Betrachtung von Clausewitz, die sich auf den Krieg bezieht, auch heute ihre Gültigkeit.

Es liegt deshalb ganz im Denken von Clausewitz, wenn die Völker heute bemüht sind, der modernen Vernichtungsdrohung, die kein Krieg mehr ist, auszuweichen und sie zu begrenzen, indem sie die feindseligen Handlungen in andere Dimensionen verlegen: einerseits in stellvertretende Kriege, die auf kleineren und kontrollierbaren Nebenkriegsschauplätzen ausgetragen werden, und anderseits mit einem Ausweichen zu mehr indirekten Mitteln des Kriegs, wie jenen des Kleinkriegs (Clausewitz hat gerade hiefür umfassende Anleitungen gegeben), des Wirtschaftskriegs, des politischen und des revolutionären Kriegs. Diese Wandlungen der Formen der «Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln» sind heute in vollem Gang. Clausewitz behält auch hier seine grundsätzliche Aktualität.

Kurz

Gratulation an Dr. Hans Rudolf Kurz

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat den Militärhistoriker Dr. Hans Rudolf Kurz zum Honorarprofessor der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern ernannt. — Wir beglückwünschen unseren langjährigen Mitarbeiter herzlich zu dieser ehrenvollen Ernennung.

(Schweizer Soldat 3.9.80)